

Gustav Kenn holt seinen ersten Feriencuppunkt

Von Steffen Bigalke

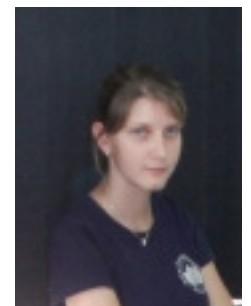


Gustav Kenn

Bei seinem sechsten Anlauf, hatte der 9 – jährige endlich einmal das Glück ein Achterturnier zu erwischen und somit seinen ersten Punkt zu holen. Souveräner Sieger wurde wieder Mal Jörg Augstein. Nach Partiegewinnen über Klaus Trapp, Andreas Kilp und Paul Onasch konnte er sich ein Remis gegen Lysan Stemmler erlauben, bevor er dann Philipp Maßloch bezwang. Bei ihren Teilnahmen scheinen Paul und Lysan die Plätze 2 und 3 gemietet zu haben. Heute konnte Paul den direkten Vergleich gewinnen.



In der Gesamtwertung übernahm Jörg Augstein mit nunmehr 48 Punkten wieder den ersten Platz vor Jörg Plock (39). Spannend ist das momentane Duell um den dritten Platz. Andreas Kilp kann zur Zeit gegenüber Klaus Trapp, bei je 29 Punkten, die bessere Wertung aufweisen. Falls Gunnar Kilp (25) und Paul Onasch (24) noch ein Turnier spielen können, werden sie sicher in den Kampf um den letzten Pokal entscheidend eingreifen. In den Sonderwertungen sind nun auch schon die ersten Vorentscheidungen gefallen. Für Florian Schmekel (Vereinslos) dürfte der Vorsprung von neun Punkten ebenso wie das Polster von drei Punkten von Lysan Stemmler (Spielerinnen) und Oliver Ulrich (U16) reichen. Anna Schmidt und Franziska Bremer können auch schon Platz für ihre Medaillen schaffen. Felix Schmekel könnte sie zwar noch überholen, aber dann gewinnen die Beiden nicht die U13 und U11 sondern die U11 und U9. Leidtragender wäre dann Gustav Kenn, der die U9 Führung verliert. In der U20 ist sicherlich noch ein Führungswechsel zu erwarten. Die zwei Punkte Vorsprung von Philipp Maßloch werden wohl gegenüber Stefan Laqua nicht reichen.



Beste Spielerin

Ihre Titel aus dem Vorjahr können nur noch Stefan Laqua (U20) und Felix Schmekel (U11) verteidigen. Anna Schmidt (Vorjahr U9 Siegerin) wird eine höhere Altersklasse gewinnen. Allen anderen Gewinner der Sonderwertungen 2006 nahmen in diesem Jahr nicht teil. Auch die ersten Drei des Vorjahres werden dieses Jahr leer ausgehen. Während Robert Zentgraf und Willi Behm studiums bzw. arbeitsbedingt oft fehlten wurde der „Gerademacher“ Steffen Bigalke bisher nur zwei Mal benötigt.